

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 264
des Abgeordneten Christoph Schulze
fraktionslos
Drucksache 6/569

Wortlaut der Kleinen Anfrage 264 vom 05.02.2015

Alle Jahre wieder: Bestand des Bahnhaltepunktes Klasdorf 2015 ff.

Im Ortsteil Klasdorf der Stadt Baruth/Mark im Landkreis Teltow-Fläming existiert ein Bahnhaltepunkt der Regionalbahn. In der Vergangenheit wurde mehrfach über eine mögliche Schließung dieses Haltepunktes diskutiert (Vgl. Märkische Allgemeine Zeitung vom 5.5.2012 sowie Kleine Anfrage Nr. 2093 vom 10.05.2012). Auch aktuell gibt es wieder Spekulationen über eine mögliche Schließung dieses Haltepunktes.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Stimmt es, dass die Schließung des Haltepunkts Klasdorf geplant ist?
2. Wenn ja: Weshalb und wer fordert dies oder strebt dies an?
3. Was kostet die Bestellung des Haltepunktes durch das Land jährlich?
4. Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung des Haltepunkts Klasdorf im Hinblick auf die dadurch erreichbaren touristischen Ziele Wildpark Johannismühle und Museumsdorf Baruther Glashütte ein?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Stimmt es, dass die Schließung des Haltepunktes Klasdorf geplant ist?

Zu Frage 1:

Nein.

Frage 2:

Wenn ja: Weshalb und wer fordert dies oder strebt dies an?

Zu Frage 2:

Entfällt.

Frage 3:

Was kostet die Bestellung des Haltepunktes durch das Land jährlich?

Zu Frage 3:

Die Kosten dieses Haltepunktes belaufen sich auf Stationsgebühren in Höhe von ca. 15.000 Euro pro Jahr und Energiekosten in doppelter Größenordnung von ca. 30.000 Euro pro Jahr.

Frage 4:

Wie schätzt die Landesregierung die Bedeutung des Haltepunktes Klasdorf im Hinblick auf die dadurch erreichbaren touristischen Ziele Wildpark Johannismühle und Museumsdorf Baruther Glashütte ein?

Zu Frage 4:

Die Landesregierung schätzt die diesbezügliche Bedeutung des Haltepunktes Klasdorf als sehr gering ein, was sich auch in den Ein- und Aussteigerzahlen widerspiegelt. Außerhalb der touristischen Ziele ist kein örtliches Potenzial vorhanden. Zudem ist insbesondere das Museumsdorf nicht fußläufig, sondern nur mittels einer 3,5 km langen Wanderung bzw. Fahrradfahrt (einfache Strecke) zu erreichen. Die rein touristische Ausrichtung ist mit dem eigentlichen Ziel des SPNV, der Daseinsvorsorge, nur bedingt in Einklang zu bringen.